Buchrezensionen

Phonologie der Laut- und Gebärdensprache

Sascha Dümig, Helen Leuninger (2013)
Verlag: Schulz-Kirchner
ISBN-13: 978-3824809981
Seiten: 144; (A) € 26,72

Prof. Dr. Helen Leuninger und Sascha Dümig nähern sich in diesem Buch der Phonologie aus einer qualitativen Sichtweise. Ihre Analyse zeigt die Funktion der Phonologie als „Schnittstelle und Motor" (S.9) der morphologischen, lexikalischen und syntaktischen Entwicklung auf.

Das erste Kapitel des Buches widmet sich theoretischen Zusammenhängen der modularen Sprachverarbeitung sowie Strategien im deutschen Spracherwerb. Ein weiteres Kapitel ist der Phonologie im Allgemeinen u. der Phonologie der Deutschen Gebärdensprache gewidmet. Darin werden phonologische Merkmale und das Prinzip der Silben der Lautsprache jenen der Gebärdensprache gegenübergestellt. Im dritten Kapitel werden Modelle der Sprachverarbeitung diskutiert. Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit den einzelnen Stufen des Phonemerwerbs und den physiologischen-phonologischen Prozessen des Deutschen. An dieser Stelle wird kritisch hinterfragt, ob die Annahme von phonologischen Prozessen den alleinigen Erklärungsansatz im Erwerb der Artikulationsmerkmale darstellt. Nach Leuninger und Dümig sollte die Theorie der phonologischen Prozesse vielmehr als „theoretische Zusatzannahme" (S.61) gesehen werden, „die für die Interpretation der Daten nicht zwingend notwendig ist und somit kritisch betrachtet werden muss" (S.61). Im weiteren Verlauf des Buches werden die Erwerbsphasen von Betonung und Silbenstruktur beschrieben, sowie die Rolle des sprachlichen Inputs durch die direkte Umgebung des Kindes. Besonders interessant sind die im sechsten Kapitel angeführten Fallstudien zu Störungen der Lautsprachproduktion, mit konkreten Beispielen aus der therapeutischen Praxis. Zwei Einzelfallstudien beschreiben die therapeutische Behandlung im Rahmen der „maximalen Oppositionsbehandlung (MOB)" (S.77), die mit Kontrastierung von „Oberklassenmerkmalen" (S.79) Phonemstrukturen bei phonologisch auffälligen Kindern aufbauen soll. Zwei weitere Fallstudien widmen sich der Sprachanbahnung durch Gebärdensprache im Zusammenhang mit der Aufhebung lautsprachlicher Schwierigkeiten. In diesen Studien wird eine Kombination aus Laut- und Deutscher Gebärdensprache (bimodaler Input) zur Anbahnung und Förderung einer „vollwertigen Sprache" (S.98) eingesetzt werden und auch, um eventuelle Sprechblockaden zu lösen.



Das Buch ist sehr zu empfehlen, einerseits wegen des fundierten wissenschaftlichen Zugangs, andererseits wegen der Darstellung therapeutischer Möglichkeiten in Bezug auf die Phonologie der Laut- und Gebärdensprache. ■

Rezensentin

Mag. Doris Muhr
doris.muhr@fhwn.ac.at

Du hast gut reden

Pawlowski, Klaus (2015)
Ein Spiel- und Trainingsbuch zur praktischen Rhetorik
Unter Mitarbeit von Gudrun Andres-Steinke
Reinhardt Verlag: München/Basel
ISBN 978-3-497-02524-4
163 Seiten; € (D) 16,90 / € (A) 17,40 / SFr 21,90

Beginnen möchte ich diese Rezension mit der Ermutigung an die Leserschaft, sich den Titel des Buches klanglich vorzustellen, ihn mit völlig unterschiedlichem Sprechausdruck auszusprechen: Es werden alle Facetten dieses Buches entstehen: Verzweiflung, dass die anderen es besser können als man selbst, Bewunderung, wie gut die anderen zu reden vermögen, Stolz, dass das eigene Sprechen gelungen ist und die Zuhörenden es bemerkt und sogar in einem freundlichen Feedback kundgetan haben. Wenn das gelungen ist, bedarf es kaum noch eines weiteren Anstoßes, sich diesem Buche zu widmen.

Der Autor verspricht nicht, dass alle nach der Lektüre erfolgreiche RednerInnen sind, auch nicht, dass alles ganz einfach ist, der Autor verspricht nicht, dass es schnell geht. Er benennt im Vorwort, dass sich das Buch an Menschen richtet, „die in ihrer Freizeit, in ihrem Beruf, bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit reden müssen und das gerne besser können möchten." (S. 7). Und dann kommt gleich die Erklärung, was er unter „besser" versteht: „sicherer, verständlicher, wirkungsvoller" (S. 7).

Das Buch bietet unterschiedliche „Bausteine", die aufeinander aufbauen aber auch selbständig bearbeitet werden